

[s.n.]

Autor(en): **Stepan, B.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine New Yorker Schauspielerin weiß nicht, ob sie sich über ein Geschenk ihrer erwachsenen Tochter ärgern oder freuen soll: sie bekam von ihr einen Gutschein für eine psychoanalytische Behandlung bei einem berühmten Psychiater.

*

Das revolutionäre Aufbegehren der Jugend dokumentiert sich in New York auch in Kritzeleien an Mauern, Bauzäunen und Telefonzellen. Eine Inschrift, Aufruf und Kritik zugleich, forderte: «Seid realistisch, verlangt das Unmögliche!»

*

Der mehrfach vorbestrafte Gewohnheitsdieb Bob Jeffers aus Ontario (Kanada) suchte mit einer ungewöhnlichen Begründung um Strafaufschub an: «Ich habe vier Geschwister, und alle vier sind derzeit im Gefängnis, wo sich auch mein guter Vater befindet. Einer aus der Familie muß sich schließlich um unsere alte Mutter kümmern, die nach Verbüßung ihrer letzten Strafe noch sehr geschwächt ist.»

*

Das Thema Kriegsschuldfrage berührt die Festschrift zum 75. Jubiläum eines Sängerbundes im Landkreis Ludwigshafen, worin es heißt: «Nach einigen internen Veranstaltungen des Gesangsvereins brach im Jahr 1914 der verheerende Krieg aus.»

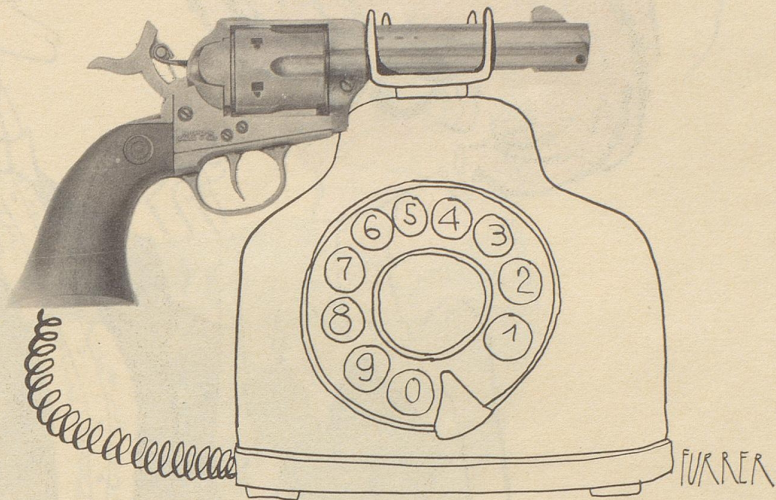
*

Schild im Schaufenster einer deutschen Buchhandlung: «Kaufen Sie Ihre Weihnachtsbücher schon jetzt, damit Sie sie vorher noch selbst lesen können.»

*

Im Stellen-Anzeiger einer Stockholmer Zeitung konnte man lesen: «Mann in mittleren Jahren sucht Stellvertreter für Waldläufe, die ihm der Arzt verordnet hat. Gute Bezahlung.» TR

Rasch ein
MALEX
 gegen Schmerzen



B. Stepan

